

# Sicherheitsdatenblatt



## Vakuumpumpenöl CA 150



Vielen Dank,

dass Sie sich für ein Beeketal Qualitätsprodukt entschieden haben.

Beachten Sie die Sicherheitsvorschriften. Das Nichtbeachten von Sicherheitsvorschriften kann zu einer Beschädigung, Brand, zu ernsten oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

## Inhaltsverzeichnis

1. Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens.....	2
2. Mögliche Gefahren.....	3
2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs.....	3
2.2 Kennzeichnungselemente.....	3
2.3 Sonstige Gefahren.....	3
3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen.....	4
4. Erste-Hilfe-Maßnahmen.....	4
5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung.....	5
6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung.....	6
7. Handhabung und Lagerung.....	7
8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen.....	8
9. Physikalische und chemische Eigenschaften.....	10
10. Stabilität und Reaktivität.....	11
11. Toxikologische Angaben.....	12
12. Umweltbezogene Angaben.....	14
13. Hinweise zur Entsorgung.....	14
14. Angaben zum Transport.....	15
15. Rechtsvorschriften.....	16
16. Sonstige Angaben.....	17



### **ACHTUNG!**

Lesen Sie diese Anleitung und die Sicherheitshinweise sorgfältig durch. Diese Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil vom Vakuumpumpenöl. Die Anleitung muss immer in der Nähe des Vakuumpumpenöls aufbewahrt werden. Jeder Bediener muss sich vor der Benutzung mit dieser Anleitung und den Sicherheitsvorschriften vertraut machen und sämtliche Sicherheitshinweise verstanden haben.

Sollte Ihnen etwas unklar sein, setzen Sie das Vakuumpumpenöl nicht ein, sondern fragen Sie Ihren Verkäufer, oder wenden Sie sich an die Adresse am Ende dieser Anleitung.

Wenn Sie das Vakuumöl an eine andere Person weitergeben oder verkaufen, geben Sie diese Anleitung mit. Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil vom Vakuumpumpenöl.

Hinweis:

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen bei Drucklegung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte.

## 1. Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

## **1.1. Produktidentifikator**

SRS Wiolan CA 150

## **1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird**

### **Verwendung des Stoffs/des Gemischs**

Industrielle Verwendungen: Formulierung & Um-/Verpackung von Stoffen und Gemischen, Verwendung in Öl- und Gasfeldbohrungen und im Förderbetrieb, Herstellung und Bearbeitung von Gummi, Wasserbehandlungskemikalien, Metallbearbeitungsöle, Polymerbearbeitung, Schmiermittel, Verwendung als Binde- und Trennmittel, Funktionelle Flüssigkeiten, Verwendung in Labors, Verwendung in Reinigungsmitteln, Verwendungen in Beschichtungen, Verwendung als Brennstoff, Bergbauchemikalien  
Gewerbliche Verwendungen: Verwendung in Agrochemikalien, Verwendung in Öl- und Gasfeldbohrungen und im Förderbetrieb, Verwendung in Labors, Verwendung in Reinigungsmitteln, Verwendungen in Beschichtungen, Wasserbehandlungskemikalien, Herstellung & Verwendung von Sprengstoffen, Metallbearbeitungsöle, Schmiermittel, Verwendung als Binde- und Trennmittel, Funktionelle Flüssigkeiten, Straßen- und Bauanwendungen, Polymerbearbeitung, Verwendung als Brennstoff  
Verbraucherverwendungen: Verwendung in Agrochemikalien, Verwendung in Reinigungsmitteln, Verwendungen in Beschichtungen, Schmiermittel, Verwendung als Brennstoff, Funktionelle Flüssigkeiten

### **Verwendungen, von denen abgeraten wird**

keine

## **1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt (Hersteller/Importeur/Händler):**

Beeketal Lebensmitteltechnik GmbH & Co. KG  
Gewerbering 11  
26901 Rastdorf  
[www.beeketal.de](http://www.beeketal.de)  
Tel: 05956-989260  
Fax: 05956-9892629  
Mail: [info@beeketal.de](mailto:info@beeketal.de)

## **1.4. Notrufnummer: Gift-Informationszentrum Nord (Göttingen) - Telefon 0551-19240**

## **2. Mögliche Gefahren**

### **2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs**

- **Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**

Dieser Stoff ist nicht als gefährlich eingestuft im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008.

### **2.2 Kennzeichnungselemente**

#### **Hinweis zur Kennzeichnung**

keine

### **2.3 Sonstige Gefahren**

Produkt nicht unkontrolliert in die Umwelt gelangen lassen.

Dieser Stoff erfüllt nicht die PBT-/vPvB-Kriterien der REACH-Verordnung, Anhang XIII.

Dieses Produkt enthält keinen Stoff, der gegenüber dem Menschen endokrine Eigenschaften aufweist, da kein Inhaltstoff die Kriterien erfüllt. Die voranstehende Aussage gilt für die in dem Produkt enthaltenen Stoffe ab 0,1 %.

Dieses Produkt enthält keinen Stoff, der gegenüber Nichtzielorganismen endokrine Eigenschaften aufweist, da kein Inhaltstoff die Kriterien erfüllt. Die voranstehende Aussage gilt für die in dem Produkt enthaltenen Stoffe ab 0,1 %.

Das Produkt enthält keine gelisteten SVHC Stoffe > 0,1% gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 § 59 (REACH).

## 3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

### 3.1 Stoffe

#### Chemische Charakterisierung

Das Mineralöl kann durch eine oder mehrere EINECS-Nummern beschrieben werden.

#### Gefährliche Inhaltsstoffe

keine/keiner (gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH))

#### Weitere Angaben

Anmerkung L: Die harmonisierte Einstufung als karzinogen wird vorgenommen, es sei denn, es kann nachgewiesen werden, dass der Stoff weniger als 3 % Dimethylsulfoxid-Extrakt, gemessen nach dem Verfahren IP 346 („Bestimmung der polyzyklischen Aromate in nicht verwendeten Schmierölen und asphaltfreien Erdölfractionen — Dimethylsulfoxid-Extraktion- Brechungsindex-Methode“, Institute of Petroleum, London), enthält

## 4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

### 4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

#### Allgemeine Hinweise

Ersthelfer: Auf Selbstschutz achten! Betroffenen aus dem Gefahrenbereich bringen und hinlegen. Durch verschüttete Flüssigkeiten werden Oberflächen rutschig.

#### Nach Einatmen

Bei Symptomen aufgrund der Einatmung von Produktrauch, -nebel oder -dämpfen: Die betroffene Person an einen ruhigen und gut belüfteten Ort bringen, falls dies sicher ist.

Bei anhaltenden Atembeschwerden einen Arzt aufsuchen.

Falls die betroffene Person bewusstlos ist und keine Atmung: Sicherstellen, dass die Atmung nicht behindert wird, und durch geschultes Personal künstlich beatmen lassen. Gegebenenfalls externe Herzmassage durchführen und ärztlichen Rat einholen.

Falls die betroffene Person bewusstlos ist und falls die betroffene Person atmet, in die stabile Seitenlage bringen. Gegebenenfalls Sauerstoff verabreichen.

Ein Einatmen ist aufgrund des niedrigen Dampfdrucks des Stoffes bei Raumtemperatur unwahrscheinlich. Symptome: Reizung der Atemwege aufgrund einer zu starken Rauch-, Nebel- oder Dampfexposition.

#### Nach Hautkontakt

Kontaminierte Kleidung und Schuhe ausziehen und sicher entsorgen.

Falls Reizungen, Schwellungen oder Rötungen auftreten oder andauern, einen Arzt aufsuchen.

Bei der Verwendung von Hochdruckgeräten/-anlagen kann es zu einem Einspritzen des Produktes kommen. Bei Verletzungen durch Hochdruck sofort einen Arzt aufsuchen. Nicht warten, bis Symptome auftreten.

Halten Sie den verbrannten Bereich mindestens fünf Minuten lang, oder bis der Schmerz nachlässt, unter fließendes kaltes Wasser. Eine Hypothermie des Körpers muss verhindert werden.

Bei schweren Verbrennungen immer einen Arzt aufsuchen.

Den betroffenen Bereich mit Seife und Wasser, alternativ mit Previn waschen.

Kann bei Kontakt mit dem Produkt bei hohen Temperaturen zu Verbrennungen führen. Symptome: trockene Haut, Reizung bei wiederholter oder längerer Exposition.

### **Nach Augenkontakt**

Falls heißes Produkt in das Auge spritzt, sollte dieses sofort mindestens 5 Minuten lang unter kaltem fließendem Wasser gekühlt werden, um die Hitze abzuleiten. Die betroffene Person sofort von einem Spezialisten untersuchen und behandeln lassen.

Mehrere Minuten lang vorsichtig mit Wasser, alternativ mit Previn spülen. Kontaktlinsen entfernen, falls welche getragen werden und diese leicht herausgenommen werden können. Weiter spülen.

Symptome: Leichte Reizung. Kann bei Kontakt mit dem Produkt bei hohen Temperaturen zu Verbrennungen führen.

### **Nach Verschlucken**

Bewusstlosen Personen nichts oral verabreichen.

Bei Erbrechen sollte der Kopf tief gehalten werden, damit das Erbrochene nicht in die Lunge eindringt (Aspiration).

Nach Ende des Erbrechens die Person in die stabile Seitenlage bringen und die Beine leicht erhöht lagern.

Immer davon ausgehen, dass eine Aspiration stattgefunden hat. Die betroffene Person zu einem Arzt oder in ein Krankenhaus bringen. Nicht warten, bis Symptome auftreten.

Symptome: es werden keine oder wenige Symptome erwartet. Gegebenenfalls können Übelkeit und Durchfall auftreten.

KEIN Erbrechen herbeiführen.

### **4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**

Personen mit vorher existierenden Lungenkrankheiten sind möglicherweise anfälliger für die Folgen einer Exposition. Bei Erbrechen Aspirationsgefahr beachten. BEI VERSCHLUCKEN: Aspirationsgefahr.

### **4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung**

Die Behandlung sollte üblicherweise symptomatisch sein, um Folgen zu lindern.

## **5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung**

### **5.1 Löschmittel Geeignete Löschmittel**

Schaum (nur geschultes Personal). Wasserdampf (nur geschultes Personal).

Trockenlöschpulver. Kohlendioxid. Andere Inertgase (gemäß den Vorschriften).

Sand oder Erde.

### **Ungeeignete Löschmittel**

Wasserstrahl nicht direkt auf das brennende Produkt richten; sie könnten zu einem Verspritzen führen und das Feuer ausbreiten. Gleichzeitige Verwendung von Schaum und Wasser auf derselben Oberfläche muss vermieden werden, da Wasser den Schaum zerstört.

### **5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren**

Eine unvollständige Verbrennung führt wahrscheinlich zu einer komplexen Mischung aus festen und flüssigen Partikeln, Gasen einschließlich Kohlenstoffmonoxid in der Luft, unbekannte organische und anorganische Verbindungen.

### **5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung**

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Bei einem großen Feuer oder in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen sind feuerbeständige Schutzkleidung sowie ein umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät mit Vollgesichtsmaske in Druckluftbetrieb zu tragen.

## **6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**

### **6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

#### **Allgemeine Hinweise**

Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen.

Besondere Rutschgefahr durch auslaufendes/verschüttetes Produkt.

In Gebäuden oder geschlossenen Bereichen auf angemessene Belüftung achten.

Nicht betroffene Mitarbeiter aus dem Bereich des verschütteten Materials fernhalten.  
Rettungspersonal informieren.

#### **Nicht für Notfälle geschultes Personal**

Arbeitshelm. Antistatische, rutschfeste Sicherheitsschuhe oder -stiefel.

Kleine verschüttete Mengen: Normale antistatische Arbeitskleidung ist üblicherweise angemessen. Große verschüttete Mengen: Ganzkörperanzug aus chemisch resistentem und antistatischem Material.

Arbeitshandschuhe mit angemessener chemischer Beständigkeit, insbesondere gegenüber aromatischen Kohlenwasserstoffen. Aus PVA hergestellte Handschuhe sind nicht wasserdicht und daher nicht für die Verwendung in Notfällen geeignet.

Schutzbrillen und/oder Gesichtsschutz, falls ein Spritzen oder der Kontakt mit den Augen möglich oder zu erwarten ist.

Falls die Situation nicht vollständig eingeschätzt werden kann oder falls ein Sauerstoffmangel möglich ist, sollten nur umgebungsluftunabhängige Atemschutzgeräte verwendet werden.

#### **Atemschutz ist nur in besonderen Fällen (z. B. Nebelbildung) notwendig.**

Atemschutz: Je nach verschütteter Menge und der vorhersehbaren Exposition können ein Atemschutzgerät mit Halb- oder Vollgesichtsmaske und kombiniertem Filter für Staub/organische Dämpfe oder ein umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät verwendet werden.

#### **Einsatzkräfte**

Persönliche Schutzausrüstung tragen (siehe Abschnitt 8).

### **6.2 Umweltschutzmaßnahmen**

Verhindern, dass das Produkt in die Kanalisation, Flüsse oder andere Gewässer eindringt.

## **6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und**

### **Reinigung Für Rückhaltung**

Ausgelaufenes Material an der Quelle stoppen oder eindämmen, falls dies ohne Gefahr möglich ist. Direkten Kontakt mit freigesetztem Material vermeiden. Auf der windzugewandten Seite bleiben.

#### **Für Reinigung**

Verschüttetes Produkt mit geeigneten Mitteln aufnehmen. Gesammeltes Produkt und andere kontaminierte Materialien für die Wiederaufbereitung oder sichere Entsorgung in geeignete Behälter überführen.

Außer bei kleinen verschütteten Mengen: Die Durchführbarkeit jeder Maßnahme sollte, wenn möglich, immer durch eine geschulte, qualifizierte Person beurteilt und empfohlen werden, die für Notfallsituationen zuständig ist.

Die Verwendung von Dispergiermitteln sollte durch einen Experten empfohlen und gegebenenfalls durch die örtlichen Behörden genehmigt werden.

Bei kleinen verschütteten Mengen in geschlossenen Gewässern (d.h. Häfen), Produkt mit schwimmenden Sperrern oder anderer Ausrüstung eindämmen. Verschüttetes Produkt durch Aufsaugen mit speziellen schwimmenden Absorptionsmitteln aufnehmen.

Wenn möglich sollten große verschüttete Mengen in offenen Gewässern durch schwimmende Sperrern oder andere mechanische Mittel eingedämmt werden.

Falls dies nicht möglich ist, das Ausbreiten des verschütteten Materials kontrollieren und das Produkt durch Abschöpfen oder andere geeignete mechanische Mittel aufnehmen.

Im Falle von Bodenverunreinigungen den verunreinigten Boden entfernen und gemäß den örtlichen Vorschriften behandeln.

#### **Weitere Angaben**

Die empfohlenen Maßnahmen beruhen auf den wahrscheinlichsten Verschüttungsszenarien für dieses Material.

Die örtlichen Bedingungen (Wind, Lufttemperatur, Wellen-/Strömungsrichtung und -geschwindigkeit) können die Wahl der angemessenen Maßnahmen erheblich beeinflussen.

Aus diesem Grund sollten wenn nötig lokale Experten hinzugezogen werden. Die örtlichen Vorschriften können die zu ergreifenden Maßnahmen ebenfalls vorschreiben oder einschränken.

## **6.4 Verweis auf andere Abschnitte**

Es liegen keine Informationen vor.

# **7. Handhabung und Lagerung**

## **7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung Hinweise zum sicheren Umgang**

Vor der Verwendung besondere Anweisungen einholen.

Spritzendes Umfüllen grosser Mengen bei der Handhabung heißer, flüssiger Produkte vermeiden. Besondere Rutschgefahr durch auslaufendes/verschüttetes Produkt.

Nur im Freien oder in einem gut belüfteten Bereich verwenden und lagern. Kontakt mit dem Produkt vermeiden.

Vorkehrungen gegen statische Elektrizität treffen.

Bei Bedarf geeignete persönliche Schutzausrüstung verwenden.

### **Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz**

Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen.

### **Hinweise zu allgemeinen Hygienemaßnahmen am Arbeitsplatz**

**Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände und Gesicht gründlich waschen, ggf. duschen.**

Hautpflegeprodukte nach der Arbeit verwenden.

Keine produktgetränkten Putzlappen in den Hosentaschen mitführen. Am Arbeitsplatz nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen.

**Von Nahrungsmitteln und Getränken fernhalten.**

## **7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**

### **Anforderungen an Lagerräume und Behälter**

Die Anordnung des Lagerbereiches, das Tankdesign, die Geräte/Anlagen und die Arbeitsverfahren müssen mit den entsprechenden europäischen, nationalen oder örtlichen Gesetzen übereinstimmen. Lagereinrichtungen sollten mit angemessenen Tankumwallungen versehen werden, um im Fall von ausgelaufenem oder verschüttetem Material eine Verschmutzung von Boden und Wasser zu verhindern.

Die Reinigung, Überprüfung und Wartung von inneren Strukturen von Lagertanks darf nur durch ordnungsgemäß ausgestattetes und qualifiziertes Personal durchgeführt werden, wie durch nationale oder örtliche Vorschriften bzw. Vorschriften des Unternehmens festgelegt.

Die empfohlenen Materialien für Behälter oder die Behälterauskleidung sind Weichstahl, Edelstahl. Manche synthetischen Materialien sind möglicherweise je nach Materialeigenschaften und beabsichtigter Verwendung nicht für Behälter oder die Behälterauskleidung geeignet. Die Verträglichkeit sollte mit dem Hersteller geprüft werden. Nur im Originalbehälter aufbewahren. Behälter dicht geschlossen halten und ordnungsgemäß beschriften.

### **Zusammenlagerungshinweise**

Von Oxidationsmitteln getrennt lagern.

#### **Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen**

Leere Behälter können Rückstände brennbaren Produktes enthalten. Leere Behälter nur verschweißen, verlöten, aufbohren, zerschneiden oder verbrennen, wenn sie ordnungsgemäß gereinigt wurden.

Brandklasse: B Lagerklasse nach TRGS 510: 10 (Brennbare Flüssigkeiten, die keiner der vorgenannten LGK zuzuordnen sind)

## **7.3 Spezifische Endanwendungen**

**Sicherstellen, dass angemessene Organisationsmaßnahmen umgesetzt werden.**

# **8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen**

## **8.1 Zu überwachende Parameter Zusätzliche Hinweise zu Grenzwerten**

DNEL Arbeitnehmer:

Langzeit – Inhalation, systemische Effekte: 5,4 mg/m<sup>3</sup>

Luftgrenzwerte::

Möglichkeit der Exposition mit  
Aerosol Grenzwert = 5 mg/m<sup>3</sup> -  
Quelle: ACGIH

Überwachungsverfahren sind gemäß den durch nationale Behörden oder Tarifverträge festgelegten Anweisungen zu wählen. Falls keine solche Anzeichen vorliegen, kann die direkte Rauch-/Staubexposition durch die personenbezogene aktive Luftprobenahme im Atembereich bewertet werden (z. B. NIOSH-Methode 5042, UK HSE MDHS 14/3).

## **8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition**



### **Geeignete technische Steuerungseinrichtungen**

Bei Erwärmung: Vorrichtungen mit lokaler Absaugung

### **Bei hohen Temperaturen gehandhabtes Material kann durch Kontakt mit dem geschmolzenen Material**

Verbrennungen verursachen.

Obwohl es unwahrscheinlich ist, dass diese eine nennenswerte Gefahr für die Gesundheit darstellen, um eine Reizung der Atemwege zu vermeiden, sollte die inhalative Exposition so gering wie möglich gehalten werden durch Einhaltung der guten Arbeitspraxis und Sicherstellung einer guten Belüftung in den Arbeitsbereichen. Die Lager- und Handhabungstemperaturen sollten so niedrig wie möglich gehalten werden, um die Rauchbildung zu minimieren.

Rauchexposition minimieren. Wenn heiße Produkte in geschlossenen Räumen verwendet werden, muss für eine effiziente lokale Belüftung gesorgt werden. Leere Lagertanks erst betreten, wenn der verfügbare Sauerstoff gemessen wurde.

### **Individuelle Schutzmaßnahmen, zum Beispiel persönliche Schutzausrüstung**

#### **Augen-/Gesichtsschutz**

Geschlossene Schutzbrillen.

Falls ein Verspritzen zu erwarten ist, sollte ein vollständiger Kopf- und Gesichtsschutz (Schutzschild und/oder Schutzbrille) verwendet werden.

#### **Handschutz**

Beim Umgang mit chemischen Arbeitsstoffen dürfen nur Chemikalienschutzhandschuhe mit CE-Kennzeichen inklusive vierstelliger Prüfnummer getragen werden.

Chemikalienschutzhandschuhe sind in ihrer Ausführung in Abhängigkeit von Gefahrstoffkonzentration und -menge arbeitsplatzspezifisch auszuwählen. Es wird empfohlen, die Chemikalienbeständigkeit der oben genannten Schutzhandschuhe für spezielle Anwendungen mit dem Handschuhhersteller abzuklären.

Geeignetes Material: NBR (Nitrilkautschuk), CR (Polychloropren, Chloroprenkautschuk), FKM (Fluorkautschuk) Index-Nr.: 5-6, Kategorie 2 (EN )

Heißes/geschmolzenes Produkt: Hitzebeständige Handschuhe mit langen Bündchen oder Stulpenhandschuhe. Produkt bei Raumtemperatur (Staub): Geeignete, gemäß EN374 geprüfte Handschuhe tragen.

Handschuhe müssen regelmäßig überprüft und im Fall von Abnutzung, Löchern oder Verunreinigungen ausgetauscht werden.

#### **Körperschutz**

Schutzkleidung: Schwer entflammbar.

Heißes/geschmolzenes Produkt: Bei der Arbeit mit heißem Material Schutzkleidung tragen: hitzebeständige Overalls (mit Hosenbeinen über den Stiefeln und Ärmeln über den Handschuhstulpen), hitzebeständige, leistungsfähige, rutschfeste Stiefel (z. B. Leder).

Produkt bei Raumtemperatur (Staub): Langärmelige Overalls, Arbeitstiefel. Overalls sollten nach der Arbeitsschicht gewechselt und bei Bedarf gereinigt werden, um ein Übertragen des Produktes auf die Kleidung oder Unterwäsche zu vermeiden.

Für Be-/Entladearbeiten: Sicherheitshelm tragen, bei Bedarf mit integriertem Vollgesichtsvisier. Im Fall von heißem/geschmolzenem Produkt: mit integriertem Vollgesichtsvisier.

**Atemschutz**

Aerosol- oder Nebelbildung: Filtergerät (Vollmaske oder Mundstückgarnitur) mit Filter: A2, A2/P2, ABEK

Bei Bedarf sind bei der Handhabung von heißen Produkten in geschlossenen Räumen zugelassene Atemschutzgeräte zu verwenden: geschlossene Gesichtsmaske mit Filtereinsatz/Filterart "A" oder umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät. Falls das Expositionsniveau nicht bestimmt oder mit ausreichender Sicherheit geschätzt werden kann, oder falls ein Sauerstoffmangel möglich ist, sollten nur umgebungsluftunabhängige Atemschutzgeräte verwendet werden.

**Thermische Gefahren**

Bei der Arbeit mit heißem Material Schutzkleidung tragen: hitzebeständige Overalls (mit Hosenbeinen über den Stiefeln und Ärmeln über den Handschuhstulpen), hitzebeständige, leistungsfähige, rutschfeste Stiefel (z. B. Leder).

## 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

### 9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

<u>Aggregatzustand:</u>	<u>Flüssig</u>	<u>Prüfnorm</u>
Farbe:	hellgelb	
Geruch:	charakteristisch	
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt:		Es liegen keine Informationen vor. Es liegen keine Informationen vor.
Siedepunkt oder Siedebeginn und Siedebereich:		
Entzündbarkeit:		nicht anwendbar nicht anwendbar
Untere Explosionsgrenze:		Es liegen keine Informationen vor. Es liegen keine Informationen vor.
Obere Explosionsgrenze:		
Flammpunkt:		>250 °C DIN ISO 2592
Zündtemperatur:		Es liegen keine Informationen vor.
Zersetzungstemperatur:		Es liegen keine Informationen vor.
pH-Wert:		nicht bestimmt
Kinematische Viskosität: (bei 40 °C)		

150 mm<sup>2</sup>/s DIN EN

ISO 3104

Wasserlöslichkeit:

praktisch unlöslich

Löslichkeit in anderen

Lösungsmitteln nicht bestimmt

Verteilungskoeffizient

Das Produkt wurde nicht geprüft.

n-Oktanol/Wasser

&lt;0,1 hPa berechnet.

: Dampfdruck:

(bei 20 °C)

Dampfdruck:

Es liegen keine Informationen vor.

Dichte (bei 15 °C):

0,887 g/cm<sup>3</sup> DIN 51757

Schüttdichte:

nicht relevant

Relative Dampfichte:

Es liegen keine Informationen vor.

Partikeleigenschaften:

nicht anwendbar

## 9.2 Sonstige Angaben

### Angaben über physikalische Gefahrenklassen

Explosionsgefahren

Das Produkt ist nicht: Explosionsgefährlich.

Weiterbrennbarkeit:

Keine Daten verfügbar

Selbstentzündungstemperatur

Feststoff:

Gas:

Es liegen keine Informationen vor. Es liegen keine Informationen vor.

Oxidierende

Eigenschaften Nicht

brandfördernd.

### Sonstige sicherheitstechnische Kenngrößen

Verdampfungsgeschwindigkeit:

Es liegen keine Informationen vor.

Lösemitteltrennprüfung:

Es liegen keine Informationen vor.

Lösemittelgehalt:

Es liegen keine Informationen vor.

Festkörpergehalt:

Es liegen keine Informationen vor.

Sublimationstemperatur:

Es liegen keine Informationen vor.

Erweichungspunkt:

Es liegen keine Informationen vor.

Pourpoint

t:

<-9 ISO 3016  
°C

Dynamische Viskosität:

Es liegen keine Informationen vor.

Auslaufzeit:

Es liegen keine Informationen vor.

### Weitere Angaben

Es liegen keine Informationen vor.

## 10. Stabilität und Reaktivität

### 10.1 Reaktivität

Es liegen keine Informationen vor.

### **10.2 Chemische Stabilität**

Es liegen keine Informationen vor.

### **10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen**

Es liegen keine Informationen vor.

### **10.4 Zu vermeidende Bedingungen**

Ein übermäßiges Erhitzen über der empfohlenen Höchsttemperatur für die Handhabung und Lagerung kann zum Abbau des Stoffes und der Bildung von reizenden Dämpfen und Rauch führen.

### **10.5 Unverträgliche Materialien**

Zu vermeidende Stoffe:

Der Kontakt mit starken Oxidationsmitteln (Peroxiden, Chromaten etc.) kann zu einer Brandgefahr führen. Ein Gemisch mit Nitraten oder anderen starken Oxidationsmitteln (z. B. Chlorate, Perchlorate, Flüssigsauerstoff) kann eine explosive Masse bilden. Die Wärme-, Reibungs- oder Stoßempfindlichkeit kann im Voraus nicht bestimmt werden.

### **10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte**

Eine (unvollständige) Verbrennung erzeugt wahrscheinlich Kohlen-, Schwefel- und Stickoxide sowie zusätzliche, nicht bestimmte organische Verbindungen derselben Elemente. Unter normalen Bedingungen bei Raumtemperatur keine.

### **Weitere Angaben**

Zersetzung erfolgt ab Temperaturen von: > 350 °C

**Dieser Stoff ist unter allen üblichen Bedingungen bei Raumtemperatur und falls er in die Umwelt freigesetzt wird stabil.**

## **11. Toxikologische Angaben**

### **11.1 Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**

#### **Akute Toxizität**

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt. Akute orale Toxizität (LD50) > 5000 mg/kg Ratte

Akute dermale Toxizität (LD50) > 2000 mg/kg Kaninchen

Akute inhalative Toxizität (Staub/Nebel) (LC50) > 5,53 mg/l (4 h) Ratte (ECHA Dossier)

#### **Reiz- und Ätzwirkung**

Ätzwirkung auf die Haut/Hautreizung: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Schwere Augenschädigung/Augenreizung: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut: nicht reizend.

(Kaninchen) Schwere Augenschädigung/-reizung: nicht reizend. (Kaninchen)

#### **Sensibilisierende Wirkungen**

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkungen

Keimzellmutagenität: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt. Karzinogenität: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Reproduktionstoxizität: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt. In-vitro-Mutagenität/Genotoxizität:

-OECD Guideline 471 (Bacterial Reverse Mutation Assay)

-OECD Guideline 476 (In vitro Mammalian Cell Gene Mutation Test)

-OECD Guideline 473 (In vitro Mammalian Chromosome Aberration Test) Ergebnis: negativ

Literaturhinweis: ECHA Dossier

CMR-Wirkungen (krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkung): keine Literaturhinweis: ECHA Dossier

### **Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition**

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

### **Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition**

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt. Subakute inhalative Toxizität:

Methode: -

Expositionsdauer:

28d Spezies: Ratte

Ergebnis: > 980

mg/m<sup>3</sup>

Literaturhinweis: J Appl Toxicol, Vol 11(4), pp 297-302

Subakute dermale Toxizität:

Methode: OECD Guideline 410 (Repeated Dose Dermal Toxicity: 21/28-Day Study) Expositionsdauer: 28d

Spezies: Kaninchen

Ergebnis: 1000

mg/kg

Literaturhinweis: ECHA Dossier

### **Aspirationsgefahr**

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

### **Angaben zu wahrscheinlichen Expositionswegen**

Verschlucken / Einatmen / Hautkontakt / Augenkontakt

### **Spezifische Wirkungen im Tierversuch**

Es liegen keine Informationen vor.

### **Sonstige Angaben zu Prüfungen**

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

### **Erfahrungen aus der Praxis**

Es liegen keine Informationen vor.

#### **11.2 Angaben über sonstige**

#### **Gefahren**

#### **Endokrinschädliche**

#### **Eigenschaften**

**Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.**

## 12. Umweltbezogene Angaben

### 12.1 Toxizität

Akute (kurzfristige) Fischtoxizität (LL50) > 100 mg/l (96 h) Pimephales promelas (Dickkopfelritze)  
Akute (kurzfristige) Toxizität für wirbellose Wasserorganismen (EL50) > 10000 mg/l (48 h)  
Daphnia magna Akute (kurzfristige) Toxizität für Algen und Cyanobakterien (NOEL) > 100 mg/l (3 d) Pseudokirchneriella subcapitata

**Chronische (langfristige) Toxizität für wirbellose Wasserorganismen (NOEL) > 10 mg/l (21 d) Daphnia magna (ECHA Dossier)**

### 12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

**Das Produkt wurde nicht geprüft.**

### 12.3 Bioakkumulationspotenzial

Das Produkt wurde nicht geprüft.

### 12.4 Mobilität im Boden

Es liegen keine Informationen vor.

### 12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Die Stoffe im Gemisch erfüllen nicht die PBT/vPvB Kriterien gemäß REACH, Anhang XIII.

### 12.6 Endokrinschädliche Eigenschaften

Dieses Produkt enthält keinen Stoff, der gegenüber Nichtzielorganismen endokrine Eigenschaften aufweist, da kein Inhaltstoff die Kriterien erfüllt.

Die voranstehende Aussage gilt für die in dem Produkt enthaltenen Stoffe ab 0,1 %.

### 12.7 Andere schädliche Wirkungen

Allgemeine Hinweise:

**Produkt nicht unkontrolliert in die Umwelt gelangen lassen.**

## 13. Hinweise zur Entsorgung

### 13.1 Verfahren der Abfallbehandlung Empfehlungen zur Entsorgung

Überschüssiges (nicht verwendetes) oder mangelhaftes Material kann rückgewonnen oder wieder aufbereitet werden (je nach spezifischen Eigenschaften und der Zusammensetzung), oder kann als Abfall entsorgt werden.

Kann direkt entsorgt oder an zugelassene Abfallentsorgungsunternehmen geliefert werden. Abfall gemäß den örtlichen Vorschriften sammeln und entsorgen.

Dieser Stoff kann vorbehaltlich der nationalen/regionalen Genehmigungen, der relevanten Verunreinigungsgrenzen, der Sicherheitsvorschriften und der Gesetze über die Luftqualität verbrannt oder verascht werden.

Der Endnutzer ist für die Zuweisung des geeignetsten Codes verantwortlich, gemäß der derzeitigen Verwendung des Materials, den Verunreinigungen oder den Änderungen.

### **Abfallschlüssel - ungereinigte Verpackung**

150106

VERPACKUNGSABFALL, AUFSAUGMASSEN, WISCHTÜCHER, FILTERMATERIALIEN UND SCHUTZKLEIDUNG (A.N.G.); Verpackungen (einschließlich getrennt gesammelter kommunaler Verpackungsabfälle); gemischte Verpackungen

### **Entsorgung ungereinigter Verpackung und empfohlene Reinigungsmittel**

Entsorgung geleerter Behälter: Den ursprünglichen Lieferanten kontaktieren oder an ein zugelassenes Entsorgungsunternehmen liefern. Geleerte Behälter nur zerschneiden, verschweißen, aufbohren, verbrennen oder veraschen, wenn sie gereinigt und für sicher erklärt wurden. Leere Behälter können Rückstände brennbaren Produktes enthalten. Geleerte, nicht gereinigte Behälter nicht für andere Zwecke wiederverwenden.

#### Allgemeine Hinweise:

Falls keine relevanten Änderungen des Materials vorgenommen wurden oder falls Schadstoffe vorhanden sind, stellt die Entsorgung dieses Stoffes als überschüssiges (nicht verwendetes) oder mangelhaftes Material bzw. der aus der voraussehbaren Verwendung entstehende Abfall keine besondere Gefahr dar bzw. erfordert keine anderen Handhabungsmaßnahmen als die in Abschnitt 7 dargelegten Maßnahmen.

## **14. Angaben zum Transport**

### **Landtransport (ADR/RID)**

**14.1. UN-Nummer oder ID-Nummer:** Kein Gefahrgut im Sinne dieser Transportvorschriften.

**14.2.** Kein Gefahrgut im Sinne dieser Transportvorschriften.

**Ordnungsgemäße**

**UN**

**Versandbezeichnung**

**g:**



### EU-Vorschriften

Richtlinie 2010/75/EU über Industrieemissionen:	nicht
Richtlinie 2004/42/EG über VOC aus Farben und Lacken:	bestimmt

### Zusätzliche Hinweise

Unterliegt nicht der 96/82/EG Nationale	nicht
	bestimmt

### Vorschriften

Beschäftigungsbeschränkung:

Technische Anleitung Luft

I: Anteil:	Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche beachten (§ 22 JArbSchG). Beschäftigungsbeschränkungen für werdende und stillende Mütter beachten (§§ 11 und 12 MuSchG).
Wassergefährdungsklasse:	
Status:	
15.2_	5.2.5: Organische Stoffe, angegeben als Gesamtkohlenstoff
Stoffsicherheitsbeurteilung	bei m $\geq$ 0,50 kg/h: Konz. 50 mg/m <sup>3</sup>
	100,00 %
	1 - schwach wassergefährdend
	Einstufung von Gemischen gemäß Anlage 1, Nr. 5 AwSV

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde für diesen Stoff durchgeführt.

## 16. Sonstige Angaben

### Abkürzungen und Akronyme

ADR: Accord européen sur le transport des marchandises dangereuses par Route (Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße) (European Agreement concerning the

IMDG: International Maritime Code for Dangerous

Goods IATA: International Air Transport Association

GHS: Globally Harmonized System of Classification and Labelling of

Chemicals EINECS: European Inventory of Existing Commercial

Chemical Substances ELINCS: European List of Notified Chemical Substances

CAS: Chemical Abstracts

Service LC50: Lethal

concentration, 50% LD50: Lethal dose, 50%